

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 45

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

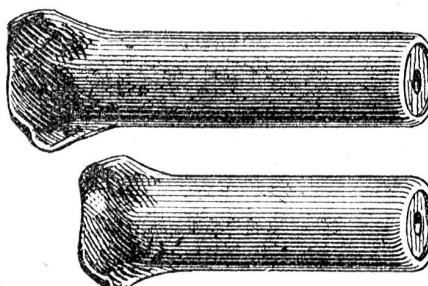
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

92 Rp.; für Handlanger: Mindestlohn 64 Rp., Durchschnittslohn 72 Rp.; für Putzterträger: Mindestlohn 46 Rp., Durchschnittslohn 55 Rp. Ab 1. März 1918 werden sie um 2—4 Rp. und ab 1. März 1919 noch einmal um 2—4 Rp. erhöht. Für Überstunden werden 25 % Zuschlag und für Nachtarbeit und Arbeit an Sonntagen 50 % Zuschlag bezahlt.

Ein neues Orgelwerk in der Grossmünsterkapelle in Zürich. Die schmucke Grossmünsterkapelle, die etwa gleichzeitig mit dem Grossmünsterschulhaus, also Anfang der fünfziger Jahre, an Stelle des alten Chorherrenhauses „zur Musegg“ erstand, erhielt kürzlich eine überaus vornehme Orgel in Gestalt eines andern Orgelwerkes, das man vor dem nördlichen Fenster so anordnete, daß der Lichteintritt nicht verhindert und ein bisher fast verlorener Raumteil wertvoll ausgenutzt wird. Wie die Orgel im Grossmünster selbst, die mit ihren 92 Registern und reichen Spielhilfen die stattlichste der Schweiz darstellt, ist auch diese heimischen Ursprungs — „Opus 485“ der bewährten Orgelbau-Anstalt C. h. Ruhn in Männedorf. Sie weist zwölf Klingende und zwei Transmissionsregister, zwanzig Registerzüge, über siebenhundert Pfeifen u. a. m. auf, dazu die Ruhmreiche Röhrenpneumatik, die die größte Sicherheit, Leichtigkeit, Geräuschlosigkeit und Bromptheit der Ansprache gestaltet. Vor allem erfreut sie auch den verwöhnten Kenner durch eine außerordentliche Weitheit und Rundung des Tones und durch reizvolle Klangwirkungen, die wesentlich durch die glückliche Wahl der Pfeifenmaße und die eigenartige Intonation der Stimmen bedingt sind. Das Gehäuse des neuen Orgelwerkes besteht aus einem kräftigen Drehstrommotor und einem zehn Kubikmeter Luft in der Minute fördernden Ventilator. Das gefällige eichene Gehäuse wurde nach einem Entwurfe von Kantonsbau-meister Hitz erstellt.

Tonwerk Lausen A.-G., Lausen (Bafelland). Für das Rechnungsjahr 1916/17 bringt dieses Unternehmen (Fabrikation feuerfester Steine) eine Dividende von 7 % (Vorjahr 6 %) zur Verteilung.

Der solideste Dübel



2124

ist der

„Helvetia-Dübel“

mit Eisenhülse und Hartholzeinlage.

Für alle Zwecke dienlich.

Verlangen Sie Prospekt von

F. Bender

Eisenwaren — Werkzeuge — Beschläge
OBERDORFSTRASSE 9 u. 10, ZÜRICH

Möbelfabrik Siebnen (Schwyz). (Korr.) Infolge guten Geschäftsganges wird gegenwärtig die Möbelfabrik Rüttimann vergrößert. Somit haben beinahe alle grösseren Geschäftsetablissements der March bauliche Erweiterungen in dieser Kriegszeit erfahren.

Errichtung einer Metallwarenfabrik Krupp in der Schweiz. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß die Berndorfer Metallwarenfabrik Artur Krupp A.-G., die sich zum Unterschiede von Krupp in Essen ausschliesslich mit der Erzeugung der bekannten Essestecke und Tafelgeräte befaßt, unter Beteiligung schweizerischen Kapitals die Errichtung einer großen Fabrik bei Zug in der Schweiz beabsichtigt.

Ritt zum Befestigen von Messingteilen auf Glas. In einem irdenen Gefäß schmilzt man 150 g fein gepulvertes Kolophonium, 40 g weiches Wachs und 80 g englisch Rot zusammen; dann fügt man der Masse 20 g venetianisches Terpentin unter stetem Umrühren hinzu. Wenn das Gemisch gut durchgerührt ist, nimmt man es vom Feuer und lässt es erkalten. Bei der Verwendung wird das Gemisch kalt benutzt, dagegen das auf dem Glas zu befestigende Metall angewärmt. 2. Man schmilzt 7,5 % Alkantaron und 22,5 % Kolophonium durch Kochen in 37 % Wasser und setzt schliesslich 33 % Gips hinzu. Dieser Ritt ist auch gegen Öl widerstandsfähig. 3. Einen andern Ritt, der aber nur frisch zu verwenden ist, erhält man durch Mischen von 3 Teilen fein gepulvertem Bleiglätte mit 2 Teilen Glycerin. Er ist schnell zubereitet und seine Wasserfestigkeit lässt nichts zu wünschen übrig. 4. Auch mit Leim vermag man Glas auf Messing zu befestigen. Allerdings kommt hier nur ein guter Leim in Frage, dem man etwa 16 % venetianischen Terpentins hinzusetzt. Das Messing wird durch Bestreichen mit Salpetersäure etwas geraut, dann gut abgespült. Die Verkittung erfolgt in stark erwärmtem Zustande.

(„Der Bau- und Kunstsloßere.“)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inserateanteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zufügung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wir sind gezwungen, wegen Erhöhung der Postgebühren diese Taxen einzuführen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

1702. Zu einem Umbau (Holzbau) benötige ich ältere, gut erhaltene oder neue Fenster mit Verkleidung und Falouisen, Türen und einen dreilöcherigen Feuerherd. Kann auch kleinere Partien gebrauchen, indem ich den Bau darnach einteile. Offerten unter Chiffre E 1702 an die Exped.

1703. Wer hat einen Drehstrom-Motor, 4—5 PS, 20 Volt, 50 Perioden, gebraucht, jedoch in brauchbarem Zustande preiswürdig abzugeben? Offerten unter Chiffre 1703 an die Exped.

1704. Wer hat eine neue oder noch gut erhaltene Pumpe für hydr. Presse und Motorbetrieb abzugeben? Offerten an Paul Baur, Maschinenfabrik, Brugg.

1705. Wer könnte Eichenholz-, Lärchenholz- oder Föhrenholzpfähle, vierkantig geschnitten, von ca. 8 cm Stärke, in Längen bis 250 cm liefern; ferner Baumfpähle in Tannenholz, rund, geschält, am dicken Ende gespitzt, oberer Durchmesser 6—8 cm, in Längen von 250 und 300 cm? Offerten unter Chiffre 1705 an die Exped.

1706. Wer liefert Hütselfeisen und Strammer und zu welchem Preise per 100 Stück? Offerten an J. Weiß, Stiftfabrik, Zug.

1707. Wer könnte grösseren Posten Pfaffenbüchholz, auch Pfaffenköpeli oder Schuhnägeliholz genannt, nicht unter 3 cm Durchmesser, liefern? Offerten an W. Beck, Brugg.

1708. Wer liefert grössere Quantitäten eichene, trockene Brettelchen, 0,39 m \times 15 mm? Offerten per 1000 Stück an A. Schray, Binningen (Basel).

1709. Welche Firma liefert Krücken in grösseren Quantitäten? Detaillierte Offerten unter Chiffre 1709 an die Exped.

